

Sara Düdner

Griesgasse 26



Geburt Sara Düdner, geborene Didner: 11. Februar 1896 in Przeworsk, Galizien

30. Juli 1918: Trauung von Isak und Sara Düdner, geborene Didner

12. Juni 1919: Geburt von Sohn Ernst Düdner in Graz

28. März 1921: Geburt des zweiten Sohnes Edgar Düdner in Graz

Juli 1938: Ehemann Isak Düdner befindet sich in „Schutzhaft“

17. November 1938: „Arisierung“ der Liegenschaften Griesgasse 26 und 28

Jahr 1939: Erzwungener Umzug der Familie nach Wien

5. Juni 1942: Deportation von Isak und Sara Düdner nach Izbica

Am 30. Juli 1918 fand die Trauung zwischen Isak und Sara Düdner, geborene Didner, statt. Beide stammten aus Przeworsk im damaligen österreichischen Kronland Galizien. Saras Eltern waren Abraham Josef Didner, Fleischnhauer von Beruf, und Mutter Chaja Lea Orgel.

Jüdische Opfer

VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Edgar "Edi" Düdner

Ernst "David" Düdner

Isak Düdner

Hedwig Düdner



Verlegung der Stolpersteine für die Familie Düdner in der Griesgasse 26 am 16. August 2016 Foto: J.J. Kucek



Verlegung der Stolpersteine für die Familie Düdner in der Griesgasse 26 am 16. August 2016 Foto: J.J. Kucek

Bereits im Jahr 1919 wurde Sohn Ernst geboren, im März 1921 erblickte das zweite Kind Edgar das Licht der Welt. Die Familie lebte seit dem März 1927 in der Griesgasse 23/II und zog im Dezember 1936 in das Zinshaus Griesgasse 28/I um, welches Schwiegermutter Hedwig Düdner gehörte.



Haus Griesgasse 28

Quelle:

oeoversee.at/cms/-schulgeschichte/-chronik/situation-juedischer-schueler

Saras Ehemann Isak Düdner war Kaufmann und betrieb ein Altwarengeschäft, das mit Rohprodukten und Metallen handelte. Die Geschäftsfiliale dürfte sich ebenfalls in der Griesgasse befunden haben. Die Kinder Ernst und Edgar besuchten Ende der 1920er Jahre die jüdische Volksschule und gingen danach beide ins Oeverseegymnasium.

Die Situation für die Familie änderte sich schlagartig mit der



Verlegung der Stolpersteine für die Familie Düdner in der Griesgasse 26 am 16. August 2016 Foto: J.J. Kucek



Verlegung der Stolpersteine für die Familie Düdner in der Griesgasse 26 am 16. August 2016 Foto: J.J. Kucek



Verlegung der Stolpersteine für die Familie Düdner in der Griesgasse 26 am 16. August 2016 Foto: J.J. Kucek

Machtergreifung des Nationalsozialismus im März 1938. Der jüngere Sohn Edgar wurde im Juli 1938 nach der sechsten Klasse der Schule verwiesen. Schon im Mai 1938 verlor Hedwig Düdner die Leitung ihres Geschäfts, das wenig später zwangsliquidiert wurde. Ehemann Isak wurde in sog. „Schutzhaft“ genommen, die völlig willkürlich erfolgen konnte und die Betroffenen in absolute Machtlosigkeit versetzte.

Schon im Mai 1938 hatte die Familie Emigrationsvorbereitungen getroffen und eine Spedition für den Transport von Frachten von Graz nach Tel Aviv beauftragt. Vor allem der erzwungene Verkauf („Arisierung“) der Zinshäuser Griesgasse 26 und 28, die im Besitz von Schwiegermutter Hedwig Düdner waren, sollten die Kosten für die Emigration nach Palästina decken. Doch noch Ende des Jahres saß man in Graz fest und statt der Flucht ins Ausland erfolgte die Übersiedlung nach Wien.

Während sich die beiden Söhne Ernst und Edgar nach Belgien und später nach Frankreich absetzen konnten, lebten Sara und Gatte Isak Düdner bis zum Frühsommer 1942 in Wien-Leopoldstadt in der Konradgasse 1/6.

5. Juni 1942			5
27 Burg Fanni Sara	2. Rembrandtstr. 34/8	1.9.92	
28 Burg Paul Israel	2. Rembrandtstr. 34/8	7.6.30	
93 Burger Dr. Friederike Sara	" 6/4	31.7.86	
173 Celanik Lona Sara	2. Afrikanerg. 11/14	11.3.94	
357 Czerveny Hermine Sara	2. Gr. Schiffg. 21/13	8.10.91	
957 Deutsch Emil Israel	9. Porzellang. 31a/4	28.11.81	
906 Deutsch Gisela Sara	2. Pillersdorf. 9/9	18.11.92	
315 Deutsch Heinrich Israel	2. Unt. Augartenstr. 25/23	21.12.86	
669 Deutsch Helene Sara	19. Hohe Warte 32	17.5.21	
958 Deutsch Ida Sara	9. Porzellang. 31a/4	3.10.88	
763 Deutsch Ida Sara	2. Gr. Pfarrg. 23/10	18.5.82	
549 Deutsch Leopold Israel	2. Mickelg. 3/7	24.6.80	
764 Deutsch Max Israel	1. Rudolfsp. 3	3.6.76	
516 Deutsch Olga Sara	1. Esslingg. 15/11	11.11.91	
705 Deutsch Rosa Sara	2. Mickelg. 5/9	8.9.12	
451 Deutsch Siegfried Israel	2. Malzg. 16	13.9.78	
706 Deutsch Walter Israel	2. Unt. Augartenstr. 35	18.2.37	
625 Diamant Julius Israel	9. Seeg. 9	20.6.82	
865 Diamant Mirl Sara	2. Gr. Stadtgutg. 7/26	24.7.84	
708 Dicker Marie Sara	2. Schiffamtsg. 20/24	2.2.84	
774 Donner Erwine Sara	2. Gr. Pfarrg. 23/10	4.4.02	
524 Dorzawetz Feige Sara	2. Mickelg. 1/4	10.5.78	
768 Drill Fanny Sara	2. Gr. Pfarrg. 23/7	30.11.71	
767 Drill Moritz Israel	"	16.8.81	
898 Drucker Alois Israel	2. Pillersdorf. 9/6	8.5.78	
992 Düdner Isak	2. Konradg. 1/6	15.1.88	
993 Düdner Sara	"	11.2.96	
329 Ebermann Gertrud Sara	2. Schmelzg. 9/25	31.3.97	
196 Eckstein Helene Sara	2. Weintraubeng. 30/20	26.1.02	
922 Egert Regina Sara	2. Adambergg. 10/5	7.1.79	
258 Ehrlich Dina Sara	2. Praterstr. 60/6	4.5.89	

Auszug aus der Deportationsliste des Transports von Wien nach
Izbica

am 5. Juni 1942

Nr. 993 Düdner Sara

Quelle: DÖW Opferdatenbank

Am 5. Juni 1942 wurden Isak und Sara Düdner im letzten Transport
von Wien ins Durchgangsghetto Izbica bei Lublin deportiert. Izbica

galt als „Warteraum“ für die Todeslager Sobibor und Belzec, wo Menschen mittels Gas ermordet wurden.



Stolpersteine für die Familie Düdner, verlegt am 16. August 2016

Foto: J.J. Kucek